



Antrag der Fraktion Marburger Bürgerliste	Vorlagen - Nr.: VO/1884/2007 Status: öffentlich Datum: 12.11.2007 Eingang: 12.11.2007	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
<u>Beratende Gremien:</u>	Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg	

Antrag der MBL-Fraktion betr. Überprüfung von Bebauungsplänen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. alle bestehenden Bebauungspläne dahingehend zu überprüfen, ob die nach den Bebauungsplänen mögliche Bebauung heute noch den politischen und städtebaulichen Gegebenheiten und Wünschen entspricht und die Bebauungspläne ggf. so zu verändern, dass die dann zulässige Bebauung sich im Einklang mit den heute gewollten politischen und städtebaulichen Vorgaben befindet, und
2. sämtliche nicht beplanten Gebiete, in denen nach § 34 BauGB zur Zeit eine Bebauung zugelassen werden müsste, dahingehend zu überprüfen, ob die zur Zeit rechtlich zulässige Bebauung sich noch im Einklang mit den heutigen politischen und städtebaulichen Vorstellungen der Universitätsstadt Marburg befindet.
Gegebenenfalls sind die betroffenen Gebiete dann entsprechend so zu beplanen, dass die dann mögliche Bebauung sich im Einklang mit den heutigen politischen und städtebaulichen Vorstellungen befindet.

Begründung:

Gerade das Problem der Bebauung des Grundstücks „Am Rübenstein“ in jüngster Zeit hat deutlich gemacht, dass zumindest in diesem Gebiet rechtlich bauliche Vorgaben möglich sind und auch zugelassen werden müssen, die nicht mehr zeitgemäß sind und den zur Zeit geltenden politischen und städtebaulichen Vorgaben nicht mehr entsprechen.

Es ist davon auszugehen, dass diese Situation in Marburg nicht einmalig ist, sondern, dass es innerhalb der Bebauungspläne, aber auch innerhalb der nicht beplanten Gebiete, in denen gem. § 34 BauGB Bauvorhaben zuzulassen sind, sehr wahrscheinlich noch andere problematische Gebiete gibt, die ein sofortiges Handeln zur Vermeidung weiterer Problemfälle in Marburg notwendig und dringlich machen.

Heinz Ludwig

Dr. Hermann Uchtmann